

Ausschussgemeinschaft FDP/JU, Tränktorstraße 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Scharpf

Datum 29.03.2022

Telefon (0841) 99 35 68 32

Telefax

E-Mail fdp.ju@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	12.07.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	13.07.2022	Vorberatung	
Stadtrat	26.07.2022	Entscheidung	

**Interkommunale Gewerbegebiete entwickeln  
-Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 29.03.2022-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wohlstand und Arbeitsplätze hängen maßgeblich von den Möglichkeiten gewerblicher Entwicklung ab. Zugleich ist eine starke Wirtschaft die Grundlage politischer Handlungsspielräume. Zur Sicherung und Stärkung der Gewerbeentwicklung in Ingolstadt stellt die Ausschussgemeinschaft FDP/JU daher die folgenden

**Antrag:**

Die Stadt Ingolstadt (IFG) prüft in Kooperation mit den benachbarten Landkreisen und Umlandkommunen den Aufbau sogenannter *interkommunaler Gewerbegebiete*. Dabei sollen folgende Maßgaben gelten:

1. Die Teilnahme an einer Kooperation ist nicht daran gebunden, ob die Teilnehmer eigene Flächen einbringen. Es sollte auf gemeinsame Anliegen wie zum Beispiel Arbeitsmarkt- und Pendelverflechtungen abgestellt werden.
2. Verteilungsmaßstab für die Steuer-, Pacht- und Veräußerungseinnahmen sollen demnach nicht die eingebrachten Flächenanteile sein, sondern ein Schlüssel unter Berücksichtigung der Beschäftigtenzahlen und der Investitionshöhe (Einlagen).

3. Ziel soll eine gemeinsame Planung, Abstimmung, Erschließung und Vermarktung des jeweiligen Gewerbegebiets sein.

**Begründung:**

Für Unternehmen und Gewerbetreibende ist nicht die Standortqualität einer einzelnen Kommune entscheidend, sondern die der Region. Daher sollten wir mehr auf die Möglichkeiten innerregionaler Kooperationen setzen. Auch das Anliegen des Natur- und Umweltschutzes zwingt uns dazu, sparsam mit Flächen umzugehen und die Gewerbeentwicklung klug zu konzentrieren. Flächenknappheit ist zwar nicht nur ein Ingolstädter Problem, schränkt unsere Möglichkeiten aber stärker ein als die der Umlandgemeinden. Ingolstadt sollte daher seine Investitions- und Innovationskraft sowie seine Netzwerkpotenziale zur Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete einbringen. Der *Interpark* ist hier ein positives Beispiel.

gez.  
Jakob Schäuble  
Stadtrat

gez.  
Veronika Hagn  
Stadträtin

gez.  
Dr. Markus Meyer  
Stadtrat

gez.  
Karl Ettinger  
Stadtrat